

High Dynamic Range (HDR) Imaging

HDR oder die Geschichte mit der Apfelernte . . . 1	„Unechtes“ HDR durch Ebenencomposing . . . 7	HDR-Merging und Farbmanagement 18
Die richtige Belichtung 3	„Unechtes“ HDR durch Mittelwertberechnung . 8	HDR-Dateien nur anzeigen 20
Die richtige Belichtung? 4	„Unechte“ HDR-Bilder reduzieren? 13	HDR-Dateien bearbeiten und optimieren 21
HDR fotografieren 5	„Unechte“ HDR-Bilder bearbeiten 13	HDR-Dateien speichern 22
Vorbereitung von Dateien für die HDR-Erzeugung 6	„Echtes“ HDR-Imaging 15	Tone-Mapping von HDR-Dateien 23
	Was ist „echtes“ HDR? 16	



HDR oder die Geschichte mit der Apfelernte

Eine der interessantesten Anwendungen der Multishot-Technologie ist das „High Dynamic Range Imaging“, auch kurz HDR-Imaging genannt. In Teil 3 AL HDR aus Vol. 5 haben wir uns bereits ausführlich mit dessen Grundlagen befasst – aber in der Zwischenzeit hat sich in der Version CS3 von Photoshop eine ganze Menge in dieser Hinsicht geändert, sodass wir uns dieser Technik nochmals ausführlich widmen.

Nicht ganz unwichtig ist dabei, dass sich, ernst zu nehmenden Gerüchten zufolge, auch die Digitalkamerahersteller dieses Themas angenommen haben, was einiges an Neuerungen in der Zukunft erwarten lässt. Da kann es sich als recht nützlich erweisen, wenn HDR für Sie ein Begriff ist, mit dem Sie schon vertraut sind.

Grundsätzlich beseitigt die HDR-Technik einen „Mangel“ aller existierenden Digitalkameras: die begrenzte Helligkeitsdynamik des Kamerasensors. Solch ein Sensor ist ein elektronisches Gerät, in dem auftreffende Photonen ein lokales Spannungspotenzial erhöhen, das zur Zahl der „eingefangenen“ Lichtteilchen direkt proportional ist.

1 Drinnen und draußen perfekt belichtet, trotz eines immensen Kontrastes – das ist nur möglich mit HDR-Technologie.

TOP



CD: PA3_Vol_17
Datei: artacus_01 bis ..._04
Fotos: Marius König

Zukunftstechnologie HDR

„Mangel“ von Digitalkameras